

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jeza nach Südsüdwesten zum Globocak (806 m) hinzog. Die linke Flügel-Brigade erreichte nach heftigen Kämpfen den Grad vrh (687 m) und die Höhen südlich davon. Die Division zählte an diesem Tage eine Beute von 4600 Gefangenen und 77 Geschützen.

Der Vormarsch der rückwärtigen Divisionen hatte durch verstopfte Straßen teilweise erhebliche Verzögerungen erlitten. Die 117. Infanterie-Division erreichte hinter dem Alpenkorps erst am Morgen des 25. Oktober Tolmein. Das vorderste Regiment der weiter zurück befindlichen 26. Infanterie-Division kam hinter der 200. bis St. Luzia südlich von Tolmein. Nur die 5. Infanterie-Division konnte bereits am 24. Oktober den Isonzo überschreiten und stand abends mit zwei Regimentern hinter dem rechten Flügel der ö.-u. 1. Infanterie-Division auf dem Varda vrh (672 m).

Auf dem rechten Flügel der 2. Isonzo-Armee stand die Gruppe Rosak mit ö.-u. 60. und 35. Infanterie-Division in vorderer Linie, der 57. dahinter, zum Angriff bereit; links sollte die ö.-u. 24. Infanterie-Division des XXIV. Korps mit vorgehen. Diese Divisionen, die bereits die August-Kämpfe auf der Bainsizza-Hochfläche mitgemacht hatten, befanden sich etwa gleichstarkem Feind gegenüber. Ihr erstes Ziel sollte die Hochfläche von Vrh sein; weiterhin war nach Überwinden des Isonzo über den Südteil des Kolovrat-Rückens die Korada (812 m) nördlich von Görz zu erreichen. Der Angriff blieb aber bereits nach geringen Anfangserfolgen liegen, und selbst diese wurden nachts wieder aufgegeben. Die sonstige Tätigkeit der ö.-u. 2. und 1. Isonzo-Armee beschränkte sich auf Stoßtruppunternehmungen und Artilleriefeuer.

Maßnahmen der Führung.

Das Oberkommando der 14. Armee in Krainburg war während des ganzen Tages, insbesondere während der Vormittagsstunden schnell und zutreffend über die Erfolge an der Front unterrichtet worden. Über das rasche Vordringen der öst. 22. Schützen-Division gegen Saga sowie der 12. Infanterie-Division auf Karfreit bestand frühzeitig Klarheit, obgleich die Wetterlage des 24. Oktober nicht nur die Luftaufklärung unterbunden, sondern sogar jede Fliegertätigkeit unmöglich gemacht hatte¹⁾. Die Abend-

¹⁾ Die Luftwaffe hatte 1917 im Gebirge noch erhebliche Schwierigkeiten flugtechnischer Art zu überwinden. Die damals gebrauchten Flugzeuge waren noch nicht kräftig und tragfähig genug, in ihrer Reichweite sehr beschränkt, die Motoren für die besonderen Luftverhältnisse im Gebirge zu schwach. Auch fehlte den deutschen Fliegern Erfahrung im Fliegen unter den im Gebirge außerordentlich schwierigen atmosphärischen und sonstigen Bedingungen. Die Folge war, daß der Flugbetrieb schon bei Witterungsverhältnissen, die im Flachland keineswegs eine Einschränkung bewirkt haben würden, zum Erliegen kam.